

--- Auszug / Kurzfassung ---

Ein ganzheitlicher Ansatz für ASCVD: Zusammenfassung eines neuartigen Rahmens und Bericht über 10 Fallstudien

Von Richard Z. Cheng, M.D., Ph.D. et al.

(OMNS 27. November 2024) Trotz jahrzehntelanger intensiver Forschung und erheblicher Investitionen in die Entwicklung von Therapien sind atherosklerotische Herz-Kreislauf-Erkrankungen (ASCVD, *atherosclerotic cardio-vascular disease*) nach wie vor die häufigste Todesursache weltweit. Ein Hauptgrund dafür sind möglicherweise die erheblichen Einschränkungen des vorherrschenden lipidsenkenden Ansatzes (*Cholesterinsenkung mit Statinen*) bei der Behandlung von ASCVD. Dieser Ansatz kann zwar das Fortschreiten der Plaques verlangsamen, doch zeigen Studien nur eine bescheidene Verringerung der kardiovaskulären Ereignisse und der Sterblichkeit.

Im Allgemeinen gelingt es nicht, bestehende Plaque zu beseitigen oder andere kritische Faktoren wie Entzündungen, oxidativen Stress und Insulinresistenz, die bekanntermaßen die Entstehung von ASCVD begünstigen, anzugehen. Darüber hinaus können die Nebenwirkungen der Statine die Compliance (*Akzeptanz*) der Patienten beeinträchtigen, und das pauschale Modell („*one-size-fits-all*“) lässt häufig die individuellen Bedürfnisse und wesentlichen Lebensstilfaktoren außer Acht. Die Forschung deutet darauf hin, dass das LDL-Cholesterin eher als dazwischenliegender Mechanismus denn als Grundursache für ASCVD fungiert, wobei die begrenzten Fortschritte bei den ASCVD-Ergebnissen wahrscheinlich darauf zurückzuführen sind, dass man sich zu sehr auf diese zwischengeschalteten Faktoren konzentriert, anstatt die gesamte Palette der Grundursachen anzugehen.

In unserer Arbeit analysieren wir bekannte und neu auftretende Risikofaktoren für ASCVD neu und unterteilen sie in Grundursachen und zwischengeschaltete Mechanismen, die zu ASCVD beitragen (einschließlich koronarer Herzkrankheit, Karotisplaque, Schlaganfall und peripherer Arterien-erkrankung). Auf der Grundlage dieser Analyse haben wir einen ganzheitlichen Ansatz entwickelt, der sich in erster Linie auf die Hauptursachen konzentriert, aber auch zwischengeschaltete Mechanismen berücksichtigt.

In diesem ersten Beitrag skizzieren wir die Grenzen des derzeitigen ASCVD-Managements und stellen ein neuartiges, ganzheitliches Konzept vor, das sowohl die Grundursachen als auch die dazwischenliegenden Mechanismen berücksichtigt. Außerdem stellen wir 10 Patientenfälle vor, bei denen eine deutliche Verbesserung, einschließlich einer vollständigen Rückbildung der ASCVD, zu verzeichnen ist. Künftige Beiträge in dieser Reihe werden sich eingehender mit den Grundursachen, den dazwischenliegenden Mechanismen und gezielten klinischen Maßnahmen befassen.

Das herkömmliche Paradigma zur Behandlung von ASCVD, das sich in erster Linie auf die Senkung des Cholesterinspiegels konzentriert, hat sich als unzureichend erwiesen, um die Belastung durch kardiovaskuläre Erkrankungen sinnvoll zu reduzieren. In diesem Beitrag wird ein ganzheitlicher Ansatz vorgestellt, der die Ursachen, die dazwischenliegenden Mechanismen und die Endfolgen von ASCVD berücksichtigt und eine wirksamere und nachhaltigere Lösung bietet. Die vorgestellten Fallstudien zeigen das Potenzial dieses integrativen Rahmens, ASCVD nicht nur zu bewältigen, sondern auch rückgängig zu machen und damit die allgemeine kardiovaskuläre Gesundheit erheblich zu verbessern. Künftige Beiträge in dieser Reihe werden sich eingehender mit den spezifischen Strategien und Interventionen befassen, die diesen innovativen Ansatz für das ASCVD-Management ausmachen.